



— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

# **B 52-Beauftragtagung am 16.1.2019 im Hospitalhof Stuttgart**

## **TOP 2**

# **Prävention und Gesundheitsförderung im Land Baden-Württemberg**

Frank Winkler, Verband der Ersatzkassen e. V., vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg



— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

## Agenda

### Prävention und Gesundheitsförderung 2017 – 2019

- Unser Auftrag im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen
- Prävention und Gesundheitsförderung 2017 – 2019
  - im Bund
  - im Land
- Gremien in Baden-Württemberg
  - Koordinierungsausschuss für gesundheitliche Prävention
  - Steuerungsgremium „GKV-Bündnis für Gesundheit“
  - Steuerungsgremium GKV-Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit
  - BGF-Koordinierungsstelle



— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

## Zahlen – Daten – Fakten

### Wo stehen wir in der Prävention und Gesundheitsförderung?

Die GKV hat in 2017 ihre Ausgaben für Prävention und Gesundheitsförderung um 1 Cent über die vorgegebene Marke von 7,17 Euro pro Versicherten ausgeschöpft, nämlich 7,18 Euro (vgl. Präventionsbericht 2018).

Quelle:

Präventionsbericht 2018, Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung: Primärprävention und Gesundheitsförderung, Leistungen der sozialen Pflegeversicherung: Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen, Berichtsjahr 2017.



— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

2017: 519 Millionen Euro, bei 7,18 Euro pro Versicherten

2016: 474 Millionen Euro

Anstieg von rund zehn Prozent. Knapp acht Millionen Versicherte sind durch entsprechende Angebote oder Projekte erreicht worden.



— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

## Gesundheitsförderung in Lebenswelten

153,2 Millionen in 2017, 2,12 Euro je Versicherten

Ausgabenanstieg von 30 Prozent.



— **Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg** —

Rund 1,1 Millionen Versicherte mehr als 2016, nämlich 4,45 Millionen, sind im Vorjahr mit Leistungen der Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten erreicht worden:

- Grundschulen 28 Prozent
- Kitas 27 Prozent
- Weiterführende Schulen 27 Prozent



— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

## Betriebliche Gesundheitsförderung

Die GKV erreichte in 2017 1,85 Millionen Beschäftigte, 29 Prozent mehr als 2016.

Die Ausgaben dafür belaufen sich auf 158 Millionen Euro, 6,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Die gesetzliche Zielmarke in diesem Setting mindestens 2,05 Euro je Versicherten wurde um 14 Cent je Versicherten übertroffen.



— **Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg** —

Die individuelle, verhaltensbezogene Prävention ist der größte Kostenblock. Mit knapp 208 Millionen Euro sind die Ausgaben hierfür erstmals um drei Millionen im Vergleich zu 2016 gesunken. Zahl der Kursteilnehmer mit 1,67 Millionen ist unverändert.

- 70 Prozent der Kurse Bewegungsangebote
- 26 Prozent Stressmanagement





— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

## Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen

Die dafür investierten 8,51 Millionen Euro haben sich im Vergleich zu 2016 fast verdoppelt.

Der gesetzliche Richtwert von 31 Cent je Versicherten konnte von den Pflegekassen nicht erreicht werden.



— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

## Projekte und Maßnahmen in Baden-Württemberg

- Gesundheitslotse für Migrantinnen und Migranten mit der KGK Stuttgart als GKV-weites Projekt
- Kooperationsgemeinschaft unternehmensnaher Krankenkassen (kuk) und Verband der Ersatzkassen (vdek)  
Projekt mit dem Paritätischen „Bewusst – Gesund – Aktiv“ mit einem Stuttgarter Projekt und der beteiligten Migrantenorganisation, hier unterstützt die Deutsche Jugend e. V. Senioren der Russischen Föderation in allen Fragen der Gesundheit.

## Projekte und Maßnahmen in Baden-Württemberg

- Projekt Spielebox – „Aufgetischt! Spielend Deutsch lernen mit dem Thema Essen und Trinken.“
- Projekt der Ersatzkassen im Land „Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen zum Erhalt von Alltagskompetenzen in stationären Pflegeeinrichtungen“.

Auf der Basis dieses Konzeptes wurde gemeinsam mit dem Landesverband für Prävention und Rehabilitation (bwlv) das Projekt mit dem Titel „Gesund und un-abhängig älter werden“ durchgeführt. Thema ist „Risiken mit Suchtmitteln im Alter“.

Weitere mögliche Handlungsfelder sind die Ernährung, körperliche Aktivität, Stärkung kognitiver Ressourcen, Prävention von Gewalt oder psychosoziale Gesundheit.



Förderung von Präventionsprojekten im Setting Kommune gemäß § 20a SGB V durch die Krankenkassen/-verbände in Baden-Württemberg  
Strukturen und Zugangswege zu Fördermöglichkeiten  
gemäß § 4 und § 5 LRV Baden-Württemberg

Verantwortliche der  
Lebenswelt Kommune



Individueller Projektantrag an einen oder mehrere Träger



Träger gehen auf Verantwortliche der Lebenswelten zu



Bündelung über die Kommunale Gesundheitskonferenz



krankenkassenarten- bzw. trägerübergreifende Fördermöglichkeit  
gemäß § 5 LRV

Krankenkassen/-verbände in Baden-Württemberg



BARMER



DAK  
Gesundheit



hkk  
KRANKENKASSE

iKK classic

KKH Kaufmännische  
Krankenkasse



Erstberatungsmöglichkeit für Stadt- und Landkreise, Städte und Gemeinden zur Entwicklung  
einer integrierten kommunalen Gesundheitsstrategie



Koordinierungsstelle  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit (KGC)

Kooperationsverbund  
GESUNDHEITLICHE  
CHANCENGLEICHHEIT



— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

## Koordinierungsausschuss „Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg“

Projekt mit der KGK Stuttgart „Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migranten.“

Projektbeginn:	15.10.2018
Beantragte Fördersumme:	226.284 Euro



Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg

## Mögliche Projektanträge 2019 in Baden-Württemberg:

Antragsteller/ Zielgruppe	Projekttitle	Projektdauer	Laufzeit/ Monate	Beantragte Fördersumme
X-IGS Institut für Gesundheit und Sozialforschung e.V.  (ehrenamtliche Migrantinnen/Migranten)	Passerelle, Tübingen	01.01.2019 - 31.12.2021	36	54.900,00 Euro
Plan B gGmbH  (ehrenamtliche Migrantinnen/Migranten)	MIGRASU, Pforzheim und Enzkreis	01.01.2019 – 31.12.2021	36	149.900,00 Euro

## Mögliche Projektanträge 2019 in Baden-Württemberg:

<b>Antragsteller/ Zielgruppe</b>	<b>Projekttitle</b>	<b>Projektdauer</b>	<b>Laufzeit/ Monate</b>	<b>Beantragte Fördersumme</b>
Bike Bridge e. V. (ehrenamtliche Migrantinnen/Migranten)	Bike & Belong: Fahrrad fahren für Gesundheit und Gemeinschaft, Freiburg	01.01.2019 - 01.12.2019	12	40.126,54 Euro
KGK Reutlingen/ Gemeinde Eningen (ehrenamtliche Migrantinnen/Migranten)	Gesunde Stadt – Gesunde Gemeinde Eningen	01.01.2019 – 31.12.2022	48	65.000,00 Euro



— *Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg* —

- BGF-Koordinierungsstelle Baden-Württemberg  
  
Netzwerk Betriebliches Gesundheitsmanagement,  
Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium
- Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung mit der  
Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Baden-Württemberg,  
Praktische Zusammenarbeit mit Jobcentern





**Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg**

- Kommunale Prävention und Gesundheitsförderung im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit in Baden-Württemberg
- Förderpreis „Gesunde Kommune 2019“, 7. Ausschreibung in Baden-Württemberg



*Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg*

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Frank Winkler, Verband der Ersatzkassen e. V., vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg